



Kurzinformation zur Zusatzqualifikation „Basiskompetenzen inklusive Deutschdidaktik“

Stundenumfang:

40 Stunden Seminarveranstaltungen in zwei Halbjahren

Zusammenfassung:

Inklusive Deutschdidaktik ist im Spannungsfeld von Gemeinsamkeit und Individualisierung anzusiedeln. Sonderpädagogische Förderung findet an unterschiedlichen Orten statt, da Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in verschiedenen Regel- und Förderschulen beschult werden. Im Unterrichtsfach Deutsch wird nach grundlegenden Didaktiken gearbeitet, deren Konzeptionen für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufgrund unterschiedlicher Lernmöglichkeiten modifiziert und individualisiert werden müssen. Inklusiver Deutschunterricht berücksichtigt die sonderpädagogischen Grundgedanken wie Prävention, Individualisierung, Differenzierung und sprachsensibles Unterrichten. Damit ist ein Ziel des inklusiven Deutschunterrichts immer auch die schulische und gesellschaftliche Teilhabe. Der Bereich der Diagnostik ist dabei ein bedeutsames Arbeitsfeld von Sonderpädagog:innen im inklusiven Kontext. Insbesondere die fachbezogene Diagnostik ist der Ausgangspunkt für eine gute, zielorientierte Planung der Förderung von Schüler:innen im Unterricht. Diagnostische Kompetenz ist immer an Theoriekompetenz gebunden, die in dieser Zusatzqualifikation insbesondere im Bereich der schriftsprachlichen Kompetenzen grundlegend vermittelt wird.

Eine theoretische Grundlage sind hierbei z.B. die Stufen der Lese- und Schreibentwicklung. Die LiVd lernen Verfahren kennen, die die Entwicklung in diesen Bereichen genau erfassen. Sie führen ausgewählte diagnostische Verfahren durch, werten diese aus und leiten Fördermaßnahmen ab.

Der zirkuläre Prozess von Diagnostik und Förderung steht dabei besonders im Fokus. Es geht um das Erkennen und Beurteilen von Problemfeldern, das Entwickeln von sinnvollen Zielsetzungen und das Entscheiden über sinnvolle, zielorientierte Fördermaßnahmen. Aus diesem Grund werden exemplarisch vielseitige, praxiserprobte Förderansätze und Materialien in die thematische Auseinandersetzung mit eingebunden.

Weiterführend geht es darum, Settings und Lernformen für inklusiven Deutschunterricht kennen zu lernen und in der praktischen Auseinandersetzung kritisch zu reflektieren. Besondere Berücksichtigung findet dabei immer auch das Erkennen von Stolperstellen für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und die Entwicklung von gezielten Hilfestellungen und Unterstützungsmaßnahmen sowie die Individualisierung und Differenzierung.

Voraussetzung zur Erlangung der Bescheinigung gemäß APVO (Durchführung) § 6, 4:

- **regelmäßige Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, maximal 20% entschuldigte Fehlzeiten**
- **Nachweis aktiver Seminararbeit**
- **ein erfolgreich absolviertes Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer**

Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltungen

Änderungen vorbehalten



Themenschwerpunkte	Inhalte und Handlungsfelder
Curriculare Einordnung	<u>Die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch in Theorie & Praxis:</u> Sprechen & Zuhören Schreiben Lesen Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Sprache & Sprachgebrauch untersuchen
Diagnostik im Schriftspracherwerb	<u>1. Vorläuferfähigkeiten im Schriftspracherwerb:</u> Phonologische Bewusstheit Diagnostik & Förderung <u>2. Entwicklung der Schreibkompetenz:</u> Diagnostik mit Bilderlisten <u>3. Entwicklung der Lesekompetenz</u> Diagnostik & Förderung unter Berücksichtigung des erweiterten Lesebegriffs im FöS gE
Erzählen und Zuhören	<u>Entwicklung der Erzählfähigkeit:</u> Erzählen & Zuhören → Diagnostik & Förderung
Lesen – Leseförderung	<u>Lesekompetenz:</u> Mehrebenenmodell des Lesens Lesefertigkeiten – Leseflüssigkeit - Lesestrategien Lese-Diagnostik
Rechtschreibung Rechtschreibförderung	<u>Rechtschreibunterricht 1</u> Grundlagen: Schriftstruktur, Prinzipien, Strategien, Phänomene guter Rechtschreibunterricht <u>Rechtschreibunterricht 2</u> LRS, Diagnostik & Förderung
Zusammenführung und Auffrischung	<u>Vorbereitung des Kolloquiums</u> diagnostische Auswertung eines ausgewählten Fallbeispiels Anwendung der diagnostischen Kenntnisse & Erstellung eines Förderplans
Kolloquium	Vorstellung eines ausgewerteten Fallbeispiels Gespräch

Grundlagen-Literatur:

Hochstadt, C.; Krafft, A; Olsen, R.: Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. 3. vollst. überarb. und erweiterte Auflage, utb, Tübingen, 2022

Mayer, A.: Gezielte Förderung bei Lese-Rechtschreibstörungen. Reinhardt, München, 2013

Rosebrock, C; Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik. Schneider, Hohengehren, 2015

Zeitschriften mit Praxisanregungen:

Deutsch differenziert, westermann-Verlag

Deutsch – Unterrichtspraxis für die Klassen 5-10, Friedrich-Verlag

Grundschule Deutsch, Friedrich-Verlag

Praxis Deutsch, Friedrich-Verlag